

---

# STARK, SCHLAU, SCHÖN ... PRINZESSIN?

---

Die Prinzessinnen-/Feen-Phase, in die Heerscharen von Mädchen irgendwann zwischen anderthalb und sechs fast zwangsläufig rutschen, ist vielen Eltern ein Graus. Nicht nur, weil man befürchten muss, vor lauter rosa Tüll und Glitter sein Kind aus den Augen zu verlieren. Man sieht sich auch mit der unangenehmen Frage konfrontiert: Kann man überhaupt zulassen, dass die eigene Tochter ein so dermaßen rückständiges Frauenbild zelebriert? In dem es nur ums Hübsch-Sein geht? Nicht um Selbstständigkeit. Oder Unabhängigkeit von – vermeintlichen – Schönheitsidealen. Außerdem ist die rosarote Phase kostspielig (Feenflügel gehören NICHT zu den haltbaren Artikeln). Ein Trost für alle von Krönchen und Tutus verfolgten Eltern:

Die Kinder wachsen in der Regel irgendwann von selbst wieder raus. Ein weiterer Trost: Die Vorliebe für schöne Kleider und ein wenig persönliche Eitelkeit führen nicht zwangsläufig zur Lebensuntauglichkeit. Das macht Anke Gaschs humorvolles Bilderbuch *Prinzessin Pauline zieht los – Ein Rock, ein Prinz, ein Drachenherz* klar. Hübsche Kleider entzücken nämlich nicht nur die Trägerin, sondern sind auch sehr nützlich, um hilflose Prinzen vor grimmigen Drachen zu retten.

**Frau Gasch, warum denn gerade ein Prinzessinnen-Buch? Gibt's denn nicht schon genügend rosarote Mädels-Geschichten?**

Das dachte ich auch. Bis meine Tochter, sie war damals drei, vom Klo kam und sagte: „Mama, mir ist eine Geschichte eingefallen und die geht so: Es war einmal eine Prinzessin, die fiel in einen Teich. Dann kam ein Prinz, der rettete die Prinzessin. Aber dann kam ein Drache – und der schnappte den Prinzen weg!“ Das fand ich genial. Mein Kopfkino sprang an und Erlebtes (die Tochter, die sich ständig umzieht) vermischte sich mit der Grundidee und mit dem, was ich immer wieder erfahren darf: dass es toll ist, dass jeder Mensch anders ist, dass jeder ein anderes Talent, Hobby und Temperament hat und dass diverse Dinge nicht nur einen Nutzen haben. Das musste ich dann einfach aufschreiben. Ging gar nicht anders. Weil's eine Frauenpower-Geschichte



Skizzen von Stefanie Jeschke zu „Prinzessin Pauline zieht los – Ein Rock, ein Prinz, ein Drachenherz“ © Annette Betz Verlag in der Ueberrauter Verlag GmbH, Berlin 2015

war und ist. Eine die zeigt, dass nicht nur Prinzessinnen Prinzen brauchen, sondern jeder Prinz auch ganz dringend eine Prinzessin. Hinzu kommt, dass ich zwischen vier und zehn Jahren auch nur einen Berufswunsch hatte: Prinzessin.

### Wie dürfen wir uns das vorstellen?

Meine Berufsvorbereitung? Mit meiner Oma väterlicherseits habe ich die Regenbogenpresse rauf und runter gelesen. Wissen über die „Royals“ zu erwerben, das war Omas Steckenpferd. Oma hat mir erzählt, wer die „Deiänna“ ist, und wie schrecklich schön romantisch das ist, dass die jetzt den „Tscharls“ und so weiter ... Tja, und ansonsten bin ich gern in Mamas Stöckelschuhen, mit Blümchen-Nachthemd, Krönchen und ordentlich Hüftschwung durchs Wohnzimmer gedackelt. Es war allerdings immer klar, dass das ein Spiel ist. Ich wäre nicht im Traum auf die Idee gekommen, so auf die Straße zu gehen.

### Das war für Ihre Eltern sicher eine Beruhigung.

Ich weiß gar nicht, ob die sich da Sorgen gemacht haben. Rückblickend scheint es mir so, als sei ohne große Ansage klar gewesen, dass im Dreck wühlen nur mit Jeans oder Cordhosen (uaah!) geht. Ansonsten haben meine Eltern, so denke ich – sie sind leider schon verstorben, ich kann nicht mehr fragen – sogar Freude an meinem Spaß gehabt. Und ich habe es so genossen, das Spiel mit der Kleidung, dieses ganz andere Körpergefühl. Meine Eltern waren da wirklich ganz unverkrampft, aber dennoch war klar: Geschminkt werden durfte sich fürs Spiel, aber auf keinen Fall für die Schule. Erwachsenen spielen war okay, aber öffentlich so scheinen zu wollen, war es nicht.

### Eine Erfahrung, die Sie jetzt an Ihre eigenen Kinder weitergeben können?

Ja, schon. Ich finde es ganz, ganz wichtig, dass Kinder sich ausprobieren können, ohne dass ihnen gleich ein schlechtes Gewissen gemacht wird, und das gilt für mich



## Einzigartig. Abwechslungsreich.

Die christliche Gute-Nacht-Geschichte.  
Auf [www.erf.de/SchlafSchaf](http://www.erf.de/SchlafSchaf)

## Für Kinder Für Kinder

- ★ biblische Werte und Inhalte
- ★ spannend und pädagogisch wertvoll
- ★ für die ganze Familie

Bibellesebund/ERF; Maima Zochin/Arnett Seidler/fotolia.com (2)



Eine Koproduktion  
von BIBELLESEBUND  
und ERF



ERF Medien e. V., 35573 Wetzlar  
Tel.: 06441 957-1414, [info@erf.de](mailto:info@erf.de)

bewusst für Mädchen und für Jungen. Denn es gibt durchaus auch Jungs, die mal einen rosa Tutu ausprobieren wollen oder ein Feenkleid. Als meine Jungs gelacht haben, weil einer ihrer Freunde mit vier Jahren unbedingt ein rosa Unterhemd haben wollte, haben wir lange drüber gesprochen, was daran denn nun so schlimm sein soll. Die Antwort, die herauskam, war: „Eigentlich nichts.“ Ich finde es wichtig zu vermitteln, dass man eben nicht von der Kleidung auf die Leute schließen sollte. Heute wissen alle aus unserer Familie: Jungs, die mit vier rosa Unterhemden tragen, können später die härtesten sein.

**Kleidung sagt nichts aus über Intelligenz oder Lebenstauglichkeit.**

Genau! Meine Bilderbuch-Prinzessin, die Pauline-Josefine, liebt Mode, ja, aber das heißt noch lange nicht, dass sie doof ist oder ständig einen Prinzen zu ihrem Schutz braucht. Und auch Prinzen sind nicht nur mutig und stark. Jeder von uns hat Stärken und Schwächen, und wenn wir uns zusammentun, dann ergänzen wir uns im besten Fall und erreichen miteinander viel, viel mehr, als einer von uns allein hätte erreichen können.

**Kinderkleidung scheint deutlich mehr über uns und unsere Gesellschaft auszusagen, als uns lieb ist. Silke Mayer macht das in ihrem Artikel sehr deutlich.**

Das kann gut sein. Früher, also vor 1755, sollten Kinder vor allem eins werden: schnell erwachsen. Da gab es auch noch keine spezielle Kinderkleidung, das habe ich bei meinen Recherchen rund um Prinzessinnen und ihr Leben herausgefunden. Sprich: Die Kleidung damals sah aus wie die von Erwachsenen – eben nur in Klein. Meines Wissens nach kam erst Jean-Jacques Rousseau Mitte des 18. Jahrhunderts darauf, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind und entsprechenden Schutz brauchen. Vielleicht sind wir gerade wieder in so einer Zeit angekommen, in einer Zeit, in der viele Eltern wollen, dass die Kinder möglichst schnell produktiv und selbstständig werden? Oder die Wirtschaft erwartet, dass wir unsere Kinder so erziehen?

**Eine der Kernaussagen in Frau Mayers Text – zitiert nach einer Studie – lautet, dass ein „stabiles Selbstbewusstsein mehr vor Ausgrenzung schützt als jeder andere Faktor, also auch mehr als das vermeintlich perfekte äußere Erscheinungsbild“. Wie sehen Sie das?**

Dem kann ich nur zustimmen. Die Studien der amerikanischen Lernforscherin Carol

---

## LESETIPP

---



Anke Gasch, Stefanie Jeschke  
**Prinzessin Pauline zieht los –  
 Ein Rock, ein Prinz, ein Drachenherz.**

Annette Betz Verlag  
 ISBN 978-3-219-11665-6  
 Preis: 12,95 Euro  
 (ab 20.06.2015 im Buchhandel erhältlich)

Was sind die Kernkompetenzen einer – fiktiven – Prinzessin? Üblicherweise: Hübsch aussehen und möglichst attraktiv für Prinzen sein. Wird sie von einem bösen Drachen entführt, wartet sie geduldig, bis ihr Zukünftiger sie retten kommt. Prinzessin Pauline-Josefine ist da aus anderem Holz geschnitzt. Auf schöne Kleider steht sie auch, als aber besagter Prinz seinerseits vom Drachen entführt wird und die Ritter, die zu seiner Rettung ausgesandt wurden, erfolglos und leicht derangiert zurückkommen, nimmt Pauline-Josefine die Sache selbst in die Hand und zieht los. Mit dabei vier gut gefüllte Koffer, deren Inhalt nicht nur ihre persönliche Eitelkeit befriedigt (nirgendwo steht geschrieben, dass man nur schlecht gekleidet auf eine Rettungsmission gehen darf), sondern dem Drachen sehr gefährlich werden wird. Augenzwinkerndes Plädoyer dafür, Krönchenträgerinnen nie zu unterschätzen, und ein Trost für alle geplagten Eltern: Unterm Tüll steckt nicht selten eine toughe Kämpferin.



Dreck zeigen zum Beispiel, dass das, was man über sich denkt, letztlich mehr Einfluss darauf hat, wie erfolgreich man ist, als Fleiß und Intelligenz. Meine Eltern haben es mit einer Mischung aus Liebe, Vertrauen und klarer Haltung geschafft, dass ich es heute fast immer hinkriege zu denken: „Ist doch egal, dass du vor dem Rausgehen vergessen hast, dir den Hinterkopf zu kämmen. Wenn jemand deswegen schlecht von dir denken will, dann tut er das so oder so. Das kannst du nicht beeinflussen. Aber was du tun kannst, ist aufzuhören, dir den Tag zu vermiesen, indem du dir darüber ‘nen Kopf machst.“ Und wenn man sich die Damen auf den Laufstegen der Welt anschaut, kann man doch auch manches Mal denken: Gut, dass die diesen Hauch von Nichts mit so viel Selbstbewusstsein trägt, sonst wäre es wirklich, wirklich lustig. Aber mit Selbstbewusstsein kriegt es die Kurve zu schick und cool. ■



**English, Sun & Fun auf Malta**

- Betreute Sprachreise nach Malta
- 20 Lektionen Englischunterricht pro Woche
- Unterbringung im Mehrbettzimmer inklusive Vollpension
- Abwechslungsreiches Freizeit- und Aktivitätenprogramm
- Transfer ab/bis Flughafen
- Reisezeitraum: Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien

1 Woche p.P. ab € 420

Weitere Angebote für Sprachreisen für Erwachsene, Familiensprachreisen, Work Experience, Praktika und Work & Travel finden Sie in unserem Katalog. Katalogbestellung und Buchung: Telefon +49 (0)89 2525-2402 oder [www.lal.de](http://www.lal.de).

LAL Sprachreisen GmbH, Landsberger Str. 88, 80339 München



Die ersten mit Brust- & Beckengurt

Mein **SCHOOL-MOOD**  
perfekt - sicher - trageleicht

Ab jetzt neue Stoffe nach 2 Jahren geschenkt

[www.SCHOOL-MOOD.de](http://www.SCHOOL-MOOD.de)

